





**Uwe Schummer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 73484

 (030) 227 – 76992

 [uwe.schummer@bundestag.de](mailto:uwe.schummer@bundestag.de)  
Homepage: [www.uwe-schummer.de](http://www.uwe-schummer.de)

18. Februar 2005

## **Berufsbildung wird neu geregelt: Bundesrat stimmt Gesetz zu**

**Die Initiative kam von Uwe Schummer, Bundestagsabgeordneter  
des Kreises Viersen / Gesetz tritt am 1. April in Kraft**

Der Bundesrat hat einem Gesetz zugestimmt, das die Berufsbildung grundsätzlich reformiert. „Das ist die Grundlage für mehr Ausbildungsplätze“, sagt der Neersener Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer. Die Initiative ergriff er schon im März 2003, als er mit der CDU/CSU-Fraktion Eckwerte für eine Neuregelung der Ausbildung in den Bundestag einbrachte, ein Jahr später dann einen Gesetzesentwurf. Vorausgegangen waren Gespräche mit Arbeitgeberverbänden und Vertretern der Bundesländer, die für die Berufsschulen zuständig sind. Dieser breite Konsens machte die schnelle Durchsetzung des Gesetzes in Bundestag und Bundesrat möglich.

Uwe Schummer steht den Unternehmen im Kreis Viersen gerne zu erläuternden Gesprächen zur Verfügung. Für sie gelten die neuen Richtlinien ab dem neuen Ausbildungsjahr, das im September beginnt.

Im neuen Gesetz sind zentrale Punkte des CDU-Entwurfes enthalten:

- Die Verbundausbildung, die es mehreren Betrieben möglich macht, gemeinsam einen Auszubildenden einzustellen
- Die Anrechnung schulischer Berufsbildung auf die Ausbildungszeit
- Die Teilung der Ausbildung in Stufen. Auch Teilabschlüsse qualifizieren jetzt für bestimmte Tätigkeiten. Damit stehen auch Abbrecher nicht mit leeren Händen da, sondern haben Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Bei bestehenden und neuen Berufen wird geprüft, ob die Ausbildung in Stufen organisiert werden kann.
- Bei der Einführung neuer Ausbildungsberufe sind die Tarifparteien zum Konsens verpflichtet. Die CDU hat dafür ein Schlichtersystem entworfen.
- Mehr Anerkennung von Ausbildung im Ausland.
- Die Probezeit wird auf vier Monate verlängert.

**PRESSMITTEILUNG**